



GO!

Suche in KSTA.DE

heiter, 19°

AKTUELL



SCHLAGZEILEN  
POLITIK  
SPECIAL

KÖLN  
NRW & REGION »

WIRTSCHAFT  
MEINUNG  
SPORT »

PANORAMA  
KULTUR  
MEDIEN & WEB  
CAMPUS  
FOTOLINE



DIE ZEITUNG

Aktuelle Ausgabe

... zum Kennenlernen

AKTIONEN



WIR HELFEN

Die Hilfsaktionen des Kölner Stadt-Anzeiger

IMPRESSUM

WERBEN AUF  
KSTA.DEE-MAIL AN  
DIE REDAKTION

NEWS-CENTER

ARCHIV

ANZEIGEN

ABO-SERVICE

KSTA-TOUR

## Medien & Web

### Schwitzen in der Internet-Sauna

VON ISMENE POULAKOS, 27.03.02, 21:08h, aktualisiert 29.03.02, 11:06h

Tampere ist stolz auf 200 Seen und ein ehrgeiziges Projekt - alle 200 000 Einwohner sollen ins Internet.

Finnlands erste Internet-Sauna ist noch eine Baustelle, doch der Chef der Internetfirma „Media Tampere“, Jarkko Lumio, ist bereits jetzt mächtig stolz. „Hier integrieren wir den hitzebeständigen Monitor“, sagt er und zeigt bedeutungsvoll auf ein Loch in der Wand. Dass finnische Angestellte in ihrer Kaffeepause in die Sauna gehen, ist in diesem Teil der Welt keine Seltenheit. Nur konsequent soll sich nun die eine Leidenschaft mit der anderen verknüpfen: Wie kein anderes Volk in Europa sind die Finnen Internet-Freaks, ob mobil oder verdrahtet.



Der Internet-Bus Netti-Nysse: In seinem Innern jedoch befinden sich moderne Flachbildschirme, Rechner und ein drahtloses Netzwerk, mit dem die Schulungsleiter an jedem Ort online gehen können.

EXTERNE LINKS

 [www.mediatampere.fi/sauna](http://www.mediatampere.fi/sauna)
 [www.etampere.fi](http://www.etampere.fi)
 Artikel mailen  Druckfassung

#### Erste Glühbirne

Via Webcam soll die weite Welt am finnischen Saunen teilhaben und so ganz nebenbei die Homepage von „Media Tampere“ berühmt machen. Das Gebäude einer ehemaligen Textilfabrik, das nun Hightech-Firmen und die Internet-Sauna beherbergt, ist jedenfalls bereits eine kleine Berühmtheit. Anfang des 19. Jahrhunderts gründete der schottische Unternehmer James Finlayson die Fabrik und machte Tampere zu einem der bedeutendsten Industriestandorte in Skandinavien. 1882 leuchtete bei Finlayson in Tampere die erste Glühbirne Skandinaviens.

Vorreiter in Sachen Hightech zu sein, diesen ehrgeizigen Vorsatz hat die Stadt Tampere seither beibehalten. Die drittgrößte Stadt Finnlands mit ihren 200 000 Einwohnern und 200 Seen will zur Spitze der Informationsgesellschaft gehören. Für das von öffentlichen und privaten Investoren geförderte Projekt „e-Tampere“ stehen in den nächsten fünf Jahren 132 Millionen Euro bereit. In vier Jahren sollen bereits 20 neue Spitzenunternehmen mit 1500 Beschäftigten in Tampere zu Hause sein und die Arbeitslosenrate in der Stadt um fünf Prozent senken.

Und auch im Privaten sollen die Bürger von e-Tampere profitieren, zum Beispiel mit einer rundum flexiblen elektronischen Verwaltung. Zurzeit auf dem Projektplan: Jeden, aber auch wirklich jeden ans Internet heranzuführen. Dazu wurde der Internet-Bus Netti-Nysse eingerichtet - äußerlich ein fast antikes Gefährt, das bereits eine Million Kilometer gefahren ist. In seinem Innern jedoch befinden sich moderne Flachbildschirme, Rechner und ein drahtloses Netzwerk, mit dem die Internet-Lehrer an jedem Ort online gehen können. Gruppen von Senioren, Lkw-Fahrern, Putzfrauen oder auch der Anonymen Alkoholiker haben bereits das kostenlose Schulungsprogramm genutzt.

Für sein ambitioniertes Projekt hat Tampere eine ansehnliche Basis vorzuweisen. Bereits jetzt tüfteln in rund 300 Unternehmen 10 000 Forscher an IT- und Mobilfunk-Lösungen von morgen. Dreh- und Angelpunkt ist natürlich die Firma Nokia, die ihren Forschungsschwerpunkt in Tampere hat und an deren Tropf fast jedes kleine